

Konzert-Termine

Die überwiegende Zahl der Orchester steigt erst zum September wieder in den Spielbetrieb ein. Vereinzelt finden aber auch Ende August schon philharmonische Konzerte und Kammermusikabende statt. Fast immer

aber mit deutlich reduzierter Besucherzahl, um den Abstandsregeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie zu genügen. Hier eine Auswahl von für Ende August angekündigten und nicht abgesagten Konzerten.

Berlin

Do-Sa, 27.-29.08., 20 Uhr, Konzerthaus; Anna Prohaska (Sopran), das Konzerthausorchester und Christoph Eschenbach mit Werken von Weber, Berlioz, Schumann, Grieg, Schnittke und Tschaikowsky

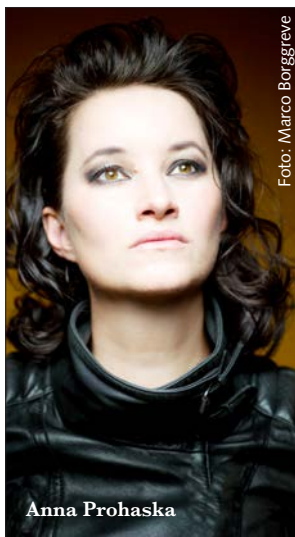
Fr, 28.08., 19 Uhr, Philharmonie; die Berliner Philharmoniker (Ltg.: Kirill Petrenko) mit der Passacaglia op. 1 von Webern, der ersten Sinfonie von Mendelssohn und Brahms' Vierter

Dresden

So, 30.08., 19 Uhr, Semperoper; Anja Kampe singt die Drei Hymnen op. 71, die Staatskapelle (Leitung: Christian Thielemann) spielt eine Walzerfolge aus dem Rosenkavalier und Also sprach Zarathustra von Richard Strauss

Essen

Sa, 29.08., 18 Uhr, Lichtburg; im schönen



Anna Prohaska

historischen Kinosaal spielen die Essener Philharmoniker unter der Leitung von Helmut Imig live zu Walt Disneys Film „Fantasie“ Werke von Bach, Beethoven, Tschaikowsky, Dukas, Strawinsky u. a.

Köln

Fr, 28.08., 19 Uhr, Philharmonie; Dorothee Oberlinger (Blockflöte) leitet das Ensemble 1700 und Gesangssolisten bei der Pastorale Polifemo von Giovanni Bononcini

So, 30.08., 11 Uhr, Philharmonie; Concerto Köln spielt Musik von Händel, J. Chr. Bach, Geminiani, D. Scarlatti und Avison

So, 30.08., 20 Uhr, Philharmonie; das Ensemble L'Arpeggiata mit Christina Pluhar musiziert mit Gesangssolisten (u. a. Valer Sabadus) Werke von Andrea Falconiero, Cristofaro Caresana, Francesco Provenzale u. a.

Ein Sommer mit wenig Musik

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hatte zur Folge, dass bereits im März und April viele Sommerfestivals abgesagt wurden. Auch die **Bayreuther Festspiele** waren darunter, Ende März bereits kam die Nachricht vom Grünen Hügel, dass das Wagner-Mekka geschlossen bleibt. In der Saison 2021 sollen dort neben einem neuen Holländer Tannhäuser, Meistersinger, Lohengrin und drei Walküren laufen. Der neue Ring wird wohl erst 2022 geschmiedet.

Dafür finden die **Innsbrucker Festwochen der Alten Musik** statt. Sie bringen passend zum Beethovenjahr die Oper „Leonora“ – allerdings die aus der Feder von Ferdinando Paer aus dem Jahr 1804. Alessandro de Marchi und das ganze Team in Innsbruck und natürlich auch die Freunde der Alten Musik dürfen sich auf einen spannenden August freuen.

Weitere Absagen kamen aus **Eutin** und **Bregenz**. In der **Arena von Verona** hingegen gibt es Programm. Um die Abstandsregeln zu befolgen, finden Gala-Konzerte ohne Pause statt. Auch Plácido Domingo ist zu Gast (28. August). Zudem beschert Corona der Arena ein Wagner-Konzert (unter der Leitung von Gustav Kuhn).

Zum Mitsingen und in die „Carl-Nielsen-WG“ lädt das **Schleswig-Holstein Musik Festival** ein. Aber alles nur in medialer Vermittlung per Fernsehen, Radio oder Stream über die Inter-

netseite des Festivals. Nach diesem „Sommer der Möglichkeiten“, der die Absage der Konzerte für Publikum natürlich nicht ersetzen kann und soll, gibt es dafür im Dezember und Januar einige Konzerte von Mensch zu Mensch, u. a. mit Sabine Meyer und mit Avi Avital.

Auch andere Musikfeste in der Fläche, etwa das **Rheingau Musik Festival** und die **Festspiele Mecklenburg-Vorpommern**, wurden abgesagt. Möglicherweise dürfen wir uns aber auf einen kleinen Nachschlag im September freuen.

Für viele **freie Ensembles und Solisten** ist mit den Konzerten auch ihre Existenzgrundlage weggefallen. Nachdem sich herausgestellt hatte, dass viele freie Musiker von den staatlichen Hilfen nicht ihre Lebenshaltungskosten, sondern nur Betriebsausgaben bestreiten durften, formierte sich breite Solidarität. Die Spendenaktion der Deutschen Orchester-Stiftung, die schon im Juni mehr als zwei Millionen gesammelt hatte, setzte mehr als nur ein Zeichen. Der Deutsche Musikrat und andere Vertretungen wirken auf die Landes- und Bundespolitik ein, die Kultur nicht im Regen stehen zu lassen. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob der Staat die durch die Corona-Maßnahmen einnahmeloos gewordenen Musiker in Hartz IV schicken würde oder nicht. Im April hatte die Bundeskanzlerin es abgelehnt, auch Künstler mit Steuergeld zu retten, weil dies in Italien und Spanien die Forderung nach Euro-Bonds bestärken könne.

Radio-Termine

Termine des ARD Radiofestivals, zu hören auf Bremen Zwei, hr2-Kultur, MDR Kultur, NDR Kultur, rbbKultur, SR 2 Kulturradio, SWR2, WDR 3, Digitalkanal B5 Plus:

Mo-Fr, 03.-07.08., 20.04 Uhr

Beethoven-Marathon mit Chören und Orchestern des ARD-Verbundes unter Dirigenten wie Teodor Currentzis, Andrew Manze, Herbert Blomstedt, Yannick Nézet-Seguin und Paavo Järvi. In den Beethoven-Konzerten sind als Solisten u. a. Lars Vogt, Pierre-Laurent Aimard, Anne-Sophie Mutter und Frank Peter Zimmermann dabei

Fr, 14.08., 20.04 Uhr

Harmonien der Welt: Marcelo Nisinan (Bandoneon) & Friends mit Bearbeitungen und Originalkompositionen für Tango-Ensemble von Bach bis Piazzolla

Di, 18.08., 20.04 Uhr

Benefizkonzert des hr-Sinfonieorchesters (Ltg.: Andrès Orozco-Estrada) für das Rheingau Musik Festival mit Lisa Batiashvili (Violine) und Musik von Mendelssohn, Bach und Beethoven

Fr-Do, 21.-27.08., 20.04 Uhr

Liveübertragungen aus Salzburg und Rückblicke auf die hundertjährige Festspielgeschichte

Mi, 26.08, 23.30 Uhr

The Man from Saturn – Sun Ra an his Inter-galactic Research Orchestra bei den Berliner Jazztagen 1970

So, 30.08., 20.04 Uhr

Bird lives – zum 100. Geburtstag von Charlie Parker. Vier Stunden Musik des einflussreichen Bebop-Jazzers und Verfolgung seiner Spuren bis in Rap und Hip-Hop unserer Tage



Charlie Parker

Weitere Radio-Termine:

Mo, 03.08., DLF, 21.05 Uhr

Aufzeichnung vom Ghost Festival in Berlin. Beethoven: Streichquintett op. 29 und Violinsonate op. 23, Brahms: Klaviertrio Nr. 2, Widmann: Fantasie für Solo-Klarinette mit Sharon Kam, Vilde Frang, Julian Steckel, Tanja Tetzlaff u. a.

Di, 04.08., DLF, 21.05

vom JazzBaltica-Festival: Keno Harriehausen Quartet

Mi, 05.08, DLF Kultur, 21.30 Uhr

Die Komponistin Francesca Caccini (1587-1641) und ihr Frauenensemble im barocken Florenz

Do, 06.08., DLF, 22.05 Uhr

Historische Aufnahmen: Gustav Leonhard spielt Bachs Cembalokonzerte

Fr, 07.08., BR Klassik, 18.05 Uhr

Chor und Symphonieorchester des BR; Leitung: Daniel Harding, mit Dorothea Röschmann, Bernarda Fink, Andrew Staples,

Anthony Michaels-Moore, Beethoven:

Große Fuge; Bruckner: Messe Nr. 3 f-Moll;

Aufnahme vom Luzern Festival (2010)

Fr, 14.08., BR, 23.05 Uhr

BR Jazzclub – Good Vibes: Jorge Rossy mit seinem hochkarätig besetzten Vibes Quintet in einer Aufnahme vom 10. Januar 2020 aus dem Münchner Jazzclub Unterfahrt

Do, 20.08., DLF, 21.05 Uhr

Jazzfacts mit Karl Lippegas: Die Kunst der Mehrdeutigkeit – Porträt des amerikanischen Gitarristen Miles Okazaki

Sa, 29.08., DLF, 1.05 Uhr

Radionacht Jazz mit Karl Lippegas zum 100. Geburtstag von Charlie Parker

TV-Termine

So, 02.08., BR, 10.35 Uhr

Die Bamberger Symphoniker bei den BBC Proms. Leitung: Jabuk Hruša. Solist: Joshua Bell, Antonín Dvořák: Violinkonzert a-Moll op. 53. Aufzeichnung von 2019

So, 09.08., ARTE, 23.05 Uhr

Spannender Griff ins Archiv: Zur Eröffnung des neuen Festspielhauses in Salzburg im Jahr 1960 dirigierte Herbert von Karajan den Rosenkavalier von Richard Strauss. Elisabeth Schwarzkopf sang die Marschallin. Die Aufführung wurde mit 35-mm-Kamera aufgezeichnet. Ein Fernsehfilm, u. a. mit André Heller und Sopranistin Anna Prohaska, nähert sich dem historischen Ereignis an.

Do, 27.08., MDR, 23.05 Uhr

Leidenschaft und Pflicht und Liebe – die drei Leben der Clara Schumann, Dokumentation; anschließend: Klavierkonzert von Clara Schumann mit Lauma Skride als Solistin sowie dem Gewandhausorchester unter Andris Nelsons

So, 30.08., ARTE, 23.15 Uhr

„Zigeunerweisen“ – diese Dokumentation berichtet von einem Violinwettbewerb in Budapest sowie von der dortigen Tradition eines Musikstils, dessen Bezeichnung im Zuge der Bemühungen um politisch korrekte Sprache von einigen kritisch gesehen wird

TV-Tipp des Monats

So, 23.08., ARTE, 0.35 Uhr

Opernkulinarik nach Mitternacht: Anna Netrebkos Debüt als Aida war eines der herausragenden Ereignisse der Salzburger Festspiele 2017. Unter der Leitung von Riccardo Muti spielten die Wiener Philharmoniker, zu Netrebkos Bühnenpartnern zählten die Mezzosopranistin Ekaterina Semenchuk und der Tenor Francesco Meli. Die Inszenierung stammt von der iranischen Künstlerin Shirin Neshat.

TV über Internet

ARTE, 26.07. bis 02.08.

Christoph Willibald Gluck: Alceste. Aufzeichnung aus der Bayerischen Staatsoper, inszeniert vom Choreografen Sidi Larbi Cherkaoui, mit Dorothea Röschmann und Charles Castronovo. Das Bayerische Staatsorchester wurde geleitet von Antonello Manacorda.

ARTE, ab 16.08.

Purcells Semi-Oper nach Shakespeares „The Tempest“ in einer Aufführung aus der Opéra comique in Paris mit dem Ensemble Pygmalion unter Leitung Raphael Pichon, inszeniert von Katie Michell, u. a. mit Kate Lindsey